

Kühlschrank unterstützen

Manchmal wundert man sich, dass der Kühlschrank trotz Landstrom oder Maschinenfahrt anschließend nicht allzu lange richtig kalt bleibt (Kälteverlust!). Der erste Verdacht ist natürlich, dass irgendetwas nicht in Ordnung ist. Selbst wenn alles in Ordnung ist, so ist das Erstaunen groß. Dabei ist die Lösung recht einfach: Die schwächste Stelle im System ist der Deckel!

Hier entweicht oft viel kalte Luft, wenn die Abdichtung nicht sauber passt. Wir legen grundsätzlich auf den Deckel ein angefeuchtetes Handtuch (wird öfters auf notwendige Feuchtigkeit kontrolliert). Mit dieser Methode bleibt der Kühlschrank länger kalt und benötigt auch weniger Strom zum Kühlen (schätzungsweise 30% weniger).

Physikalische Effekte: Einerseits verhindert das feuchte Handtuch den Austritt von kalter Luft und andererseits wird das Tuch und damit der Deckel durch die Verdunstung der Feuchtigkeit selbst noch zusätzlich gekühlt.

Kühlen ohne Kühlschrank

Wenn der Kühlschrank nicht mehr richtig kühlt, die Eiswürfel aufgebraucht sind und das Manöverbier, das Anlegerbier, der trockene Weißwein, der Champagner, ... die Körpertemperatur überschritten hat, ist die Stimmung sehr schnell am Boden, bzw. das gepflegte Abendessen schmeckt nur halb so gut. Was tun?

Als Segler nutzen wir den Wind für viele Dinge: Zum Fahren, zum Trocknen, ... Warum also nicht auch zum Kühlen. Hinterherschleppen bringt wenig (Wer mag schon Champagner mit 21° C)!

Wichtig ist die vorausschauende Planung (z.B. beim Ablegen), denn erst kurz vor dem Abendessen ist die beschriebene Kühlmethode nicht mehr wirksam.

Vorgehensweise: Das besagte Getränk fest in ein Frottehandtuch einwickeln (bei mehreren Flaschen jede einzeln einwickeln), beiderseits mit einem Bändsel fest abbinden, die entstandene "Wurst" ins Wasser tauchen und an der Reling aufhängen. Wenn das Handtuch trocken ist, ist auch das Getränk gekühlt. Bei besonders "hartnäckigen" Fällen kann der Vorgang wiederholt werden. Mit dieser Methode erreichen wir zwar nicht Gefrierschrank-Temperatur, doch die Getränke sind somit trinkbar.